

By the way

Aber das hat auch Zeit bis später.

Von Chino

Kapitel 2: Headache

Tadaaa~, neues Kapitel. Ein wenig kürzer als das vorige, aber ich wollte nicht weiterschreiben, da es gerade so ein schöner kleiner Cliffhanger am Ende ist, welche sich am besten dazu eignet das nächste Kapitel wieder aus Eddies Sicht zu schreiben.

Und Danke an Liz für das Blitzbetan :D
Have fun!

Headache *Fin*

Unfassbar wie ich überhaupt keinen Bock auf Englisch habe. Am liebsten würde ich mir einfach meine Kopfhörer aufsetzen, mich in die Pausenhalle setzen und auf Per oder JJ warten.

Warum zum Henker hatten die beiden eigentlich so ein verdammtes Glück und sind in Wischnewskis Kurs gekommen, während ich mich mit dieser verdammten Schrapnelle von Henderson rumärgern darf? Wie mich das ankotzt.

Henderson labert irgendwas von *Schande für diese Schule* und wir sollten uns was schämen, dass wir uns Gymnasiasten schimpfen.

Olle Planschkuh.

Ich höre nicht weiter zu.

Viel lieber denke ich über Eddies verwirrtes Gesicht vorhin nach. Armer Kerl, ich scheine ihn heute irgendwie aus der Fassung zu bringen. Erst erschrecke ich ihn am Vertretungsplan halb zu Tode und spendiere ihm danach einen Kaffee.

Per sollte sich mal zurückhalten, er würde es bestimmt auch nicht toll finden mit Kaffee begossen zu werden.

Ich zucke etwas zusammen, als Mrs Henderson mir meinen Vokabeltest regelrecht auf den Tisch knallt.

„Das war ja wohl nichts, Herr Kramer.“, tönt sie mit ihrer gehässigen und schnarrenden Stimme.

Ich linse kurz auf die roten Kringel, die mir vermitteln, dass ich zwei Punkte geschrieben habe.

Ich hatte keine Lust gehabt zu lernen.

Unbeeindruckt sehe ich der runden Frau, die vor mir steht, ins Gesicht und sage nur

„Scheint so.“

Sie funkelt mich wütend an, der gesamte Kurs scheint gebannt den Atem anzuhalten. Wieder einmal verfluche ich Per, der in einem anderen Kurs ist.

Ich habe jetzt keine Lust auf eine Diskussion.

Henderson scheint sich nicht vom Fleck bewegen zu wollen.

Gleich reißt mir der Geduldsfaden, sag was oder zieh gefälligst Leine!

„Denken Sie nicht, dass die anderen auch gerne ihre Ergebnisse erfahren würden?“, gebe ich dann doch noch möglichst gleichgültig und mit gehobenen Augenbrauen von mir.

Nase rümpfend macht sie sich endlich davon und lässt mich wieder in Frieden.

Einmal tief durchatmen, Test wegpacken... Scheisse, jetzt hab ich Kopfschmerzen.

Ich glaube diese Stunde überlebe ich nicht. Aber vielleicht habe ich ja auch ausnahmsweise mal Glück und sie vergisst, dass ich existiere.

Meine Gebete scheinen erhört worden zu sein, denn in den nächsten 45 Minuten werde ich vollends ignoriert. Soll mir nur recht sein.

Hinter mir vernehme ich ab und zu Flüstertöne, die mich aber nicht weiter stören.

Lustlos mache ich meine Aufgaben, bis:

„Herr Gallagher, Frau Lippmann! Ich muss doch sehr bitten!“

Waren sie also doch zu laut.

„So leid es mir tut, aber ich muss Sie bitten einen Platz nach vorne zu wechseln, Edward.“

Shit, die muss ja glänzende Laune haben, wenn sie schon ihren Lieblingsschüler nicht nur umsetzt, sondern ihn auch noch mit seinem verhassten Vornamen anzureden.

Also bekomme ich jetzt einen Sitznachbarn, na bravo, das war's mit der Ruhe.

Leise vor sich hin grummelnd packt Eddie seinen Block, die Bücher und den ganzen Rest in seinen Rucksack und bequemt sich neben mich.

Toll, ganz toll.

„Sorry“, flüstert er mir mit einem kurzen Seitenblick zu und macht sich daran seine Sachen wieder auszupacken.

Warum hat er sie überhaupt erst eingepackt?

Unlogischer Kerl.

Ich gebe nur ein Brummen von mir, welches ihm deutlich macht, dass es mir egal ist.

Jetzt versuche ich mich doch noch halbwegs ernsthaft an dieser verdammten Aufgabe, aber dank meiner Kopfschmerzen kriege ich nichts Vernünftiges auf die Reihe und streiche jeden Lösungsversuch wieder durch.

Dann schiebt Eddie mir seinen Block zu, während er die Planschkuh im Auge behält. Die notiert gerade etwas in ihrem Buch.

Ich sehe ihn an, verziehe kurz den Mund zu einem Lächeln und mache mich daran seine Lösungen abzuschreiben.

Netter Kerl.

Als ich fertig bin schiebe ich seinen Block wieder zurück, sehe auf die Uhr und schnaube leise.

Noch 10 Minuten, dann ist endlich Pause.

Gnade ihm Gott, wenn Per mir nicht seine versprochenen Brownies mitgebracht hat. Wie konnte ich in der ersten Pause nur vergessen ihn danach zu fragen?

Es klingelt endlich und ehe die Planschkuh dazu kommt uns noch Tonnen an

Hausaufgaben zu geben, ist auch schon die Hälfte des Kurses draußen.

Mit leicht verkniffenem Gesicht – der Gong ist einfach nicht gut für meinen Kopf – mache ich mich daran mein Zeug so schnell wie möglich in meiner Tasche zu verstauen und warte darauf, dass Eddie mir Platz macht damit ich hier endlich raus kann.

Er merkt es nicht.

Dummer Kerl.

Ich räuspere mich leicht gequält und er sieht mich überaus schockiert an.

„Oh shit, I'm so sorry!“, und schon springt er auf zur Seite um mich durchzulassen.

Komisch, normalerweise verfällt er doch nur in seine Zweitsprache, wenn er nervös ist.

Er kommt mir heute ohnehin ziemlich verpeilt vor.

Soll mir egal sein, ich gehe schweigend an ihm vorbei und frage mich ob JJ vielleicht Ibuprofen dabei hat.

In der Pausenhalle sehe ich schon Per auf mich zuspringen, doch zum Glück stoppt er noch rechtzeitig.

„Hey Finnie, was ist los? Kopfweg?“

Ich nicke und wende mich an JJ, der gerade hinter Per auftaucht.

„Hast du vielleicht noch was?“

Er versteht, nickt, wühlt in seiner Kampf Tasche herum und reicht mir meine Rettung.

„Du bist mein Held.“

„Kein Ding. Hat Henderson wieder so rumgeschrien?“

„Wenn ich diesen Namen heute auch nur einmal noch hören muss, schwöre ich, denjenigen der ihn sagt, mit meinen bloßen Händen qualvoll zu erwürgen“, warne ich ihn und schlucke die Tablette.

„Lief also nicht so toll“, kombiniert Watson, alias Per.

Wir machen uns gemeinsam auf den Weg nach draußen um ein wenig frische Luft zu tanken.

„Was macht ihr heute noch so?“, versucht Per ein unverfänglicheres Thema anzuschneiden.

„Weiß nicht. Ich denke mal den Rattenkäfig saubermachen“, überlegt JJ laut.

„Und vielleicht noch einen Hello Kitty Schrein bauen?“, fängt Per an ihn wie gewohnt aufzuziehen.

Jeremy pustet sich nur schnaubend eine mittelbraune Strähne aus dem Gesicht und geht nicht weiter darauf ein.

Unser Chaot knufft ihm noch einmal entschuldigend gegen die Schulter und wendet sich dann wieder mir zu.

„Und du?“

„Eva davon abhalten sich zusammen mit Mum in Rage zu reden.“

Die beiden sehen mich fragend an.

„Ist was passiert?“

„Unser ach so toller Erzeuger hat sich mal wieder an 'nem Brief versucht“, und die Erinnerung daran macht mich wieder wütend.

„Was bildet sich dieser eingebildete Arsch eigentlich ein?!“

Ich fange an mit den Händen rumzufuchteln.

„Ich meine, erst haut er ab kaum, dass Eva und ich geboren sind, dann versteckt er sich IRGENDWO auf diesem gottverdammten Planeten um sich vor den Alimenten zu drücken und dann meint er sich nach verfuckten 18 Jahren mal wieder melden zu können, als sei NICHTS passiert und alles in bester Ordnung!“

Ich werde lauter.

„Seit einem verschissenen Jahr versucht er uns davon zu überzeugen er sei der beste Vater EVER und weiß nicht mal unsere Namen! Wie kann man nur so verlogen sein?! Ich schwöre, wenn ich diesem Wichser auch nur EINMAL gegenüber trete, BRECHE ich ihm die Nase, die Kiefer und jeden anderen einzelnen seiner verfickten Knochen!!!“
Per und JJ sehen mich nur stumm an und ich bin so in Rage, dass ich nicht darauf achte wo ich hinlaufe.